

Fachmittelschule (FMS)



Profil: Fachmittelschule

Die Fachmittelschule (FMS) ist ein Bildungslehrgang der Sekundarstufe II und stellt eine Alternative sowohl zur beruflichen Grundbildung mit Berufsmaturität als auch zur gymnasialen Maturität dar. Sie schliesst an das 9. Schuljahr an und ist eine Vollzeitschule. Die Fachmittelschule setzt auf eine breite Allgemeinbildung wie auch auf berufsfeldspezifisches, praxisorientiertes Fachwissen. Sie ist insbesondere für Jugendliche geeignet, die eine intellektuelle, leistungsorientierte Herausforderung mit praktischen und sozialen Interessen verbinden und ihre Selbst- und Sozialkompetenzen ausbauen wollen.

Die Fachmittelschule bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, die in der Volksschule erworbenen Grundlagenkenntnisse zu vertiefen und sich das Wissen und die Fertigkeiten anzueignen, die für die weiterführenden Bildungsgänge auf Tertiärstufe verlangt werden. Im ersten Schuljahr (Basisjahr) absolvieren alle Schülerinnen und Schüler die gleichen allgemeinbildenden Fächer noch ohne weitere Spezialisierung; der Fokus liegt auf der Allgemeinbildung. Ab dem zweiten Schuljahr wählen die Schülerinnen und Schüler ein Berufsfeld: Gesundheit, Pädagogik oder Soziale Arbeit. Zusätzlich zu den allgemeinbildenden werden die jeweiligen berufsfeldbezogenen Fächer unterrichtet. Die Fachmittelschule ermöglicht nach drei Jahren mit Erwerb des von der EDK schweizweit anerkannten Fachmittelschulausweises den Zugang zu höheren Fachschulen (HF). Einzelne Ausbildungsgänge an höheren Fachschulen kennen weitere Auflagen.

Im vierten Jahr kann zusätzlich die Fachmaturität (FM) im jeweiligen Berufsfeld erworben werden. Die Fachmaturität ist ebenfalls von der EDK schweizweit anerkannt und ermöglicht den Zugang zu Fachhochschulen (FH) respektive zu Pädagogischen Hochschulen (PH) innerhalb des gewählten Berufsfelds. Vorbehalten bleiben Eignungsverfahren sowie zusätzliche Auflagen der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (zum Beispiel Praktika, Sprachzertifikate, künstlerische Vorkurse, Aufnahmeprüfungen etc.). Mit einer weiteren erfolgreich absolvierten Zusatzqualifikation (Passerelle oder Erwachsenenmaturität) steht schliesslich ein Studium an einer Universität (inklusive ETHZ, EPFL) offen.

Aufnahmebedingungen

Der Übertritt aus der Sekundarschule E in die Fachmittelschule ist im *Aufnahmereglement für die Fachmittelschule* vom 7. September 2012 geregelt (Stand 1. August 2015; 414.135). Der Eintritt in die Fachmittelschule kann bis spätestens zwei Jahre nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit erfolgen.

Interessierte Schülerinnen und Schüler aus der dritten Klasse der Sekundarschule E können prüfungsfrei eintreten,

- wenn sie die dritte Klasse der Sekundarschule E in einer öffentlichen Schule des Kantons Solothurn oder in einer durch den Kanton Solothurn anerkannten Privatschule besuchen oder besucht haben,
- im Zeugnis des ersten Semesters des dritten Jahres die Promotionsbedingungen erfüllen und
- aus der Zeugnisnote Deutsch, dem ungerundeten Schnitt der Zeugnisnoten Französisch und Englisch sowie der doppelt zu berechnenden Zeugnisnote Mathematik einen Notendurchschnitt von mindestens 4.70 vorweisen können.

Kann eine dieser drei Bedingungen nicht erfüllt werden, muss die Aufnahmeprüfung absolviert werden. Die Aufnahmeprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 16 Punkte erreicht worden sind.

Es gilt zudem das Wohnortsprinzip: Wer die Aufnahmebedingungen für die Fachmittelschule im Herkunftskanton erfüllt, wird ohne weiteres Verfahren aufgenommen.

Kosten

An allen kantonalen Berufs- und Mittelschulen des Kantons Solothurn gilt das Prinzip **Bring Your Own Device**: Dabei bringen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes digitales Gerät in den Unterricht mit. Es wird daher die Anschaffung eines persönlichen Laptops, vorzugsweise mit Stift, vorausgesetzt. Die Schule stellt die Software, mit der im Unterricht hauptsächlich gearbeitet wird (Microsoft 365), zur Verfügung.

Es ist jährlich mit weiteren Auslagen für Lehrmittel, Exkursionen etc. zu rechnen. Ausserdem fallen zusätzlich folgende Kosten an:

Jährliche Einschreibegebühr für die FMS sowie Materialkosten	130 CHF
Einschreibegebühr für den Instrumentalunterricht pro Semester	275 CHF
Obligatorischer vierwöchiger Sprachaufenthalt (3. FMS)	Ca. 3000 CHF
Einschreibegebühr für die Fachmaturität	500 CHF

Schulprogramm

Das erste Schuljahr gilt als Basisjahr und legt den Fokus auf allgemeinbildende Fächer. Ab dem zweiten Schuljahr wählen die Schüler/-innen als Vertiefung eines der drei folgenden im Kanton Solothurn angebotenen Berufsfelder: Gesundheit, Pädagogik oder Soziale Arbeit. 20% des Unterrichts (ein Tag pro Woche) sind ab dem zweiten Schuljahr für die berufsfeldbezogenen Fächer reserviert, nehmen jedoch die anschliessende Berufsausbildung nicht vorweg.

Fachmaturitätszeugnis	
4. Jahr (Fachmaturitätsjahr)	• Berufsfelder Gesundheit und Soziale Arbeit (Durchführung: in Kooperation mit der GSBS (BBZ Olten): berufsfeldbezogenes Praktikum zu 100% (mind. 24 Wochen), 4 Transfertage und Fachmaturitätsarbeit • Berufsfeld Pädagogik (Durchführung: KSSO): Praxiseinsatz (Volksschule), Präsenzunterricht, Fachmaturitätsarbeit und Fachmaturitätsprüfungen
Fachmittelschulabschluss	
3. Jahr	• allgemeinbildende Fächer • berufsfeldbezogene Fächer (20%) • überfachliche Kompetenzen • Sprachaufenthalt (4 Wochen) • Abschlussarbeit (selbstständige Arbeit) und Fachmittelschulabschlussprüfungen
2. Jahr	• allgemeinbildende Fächer • berufsfeldbezogene Fächer (20%) • überfachliche Kompetenzen • Modulwoche • Sozialpraktikum (2 Wochen) • Integrierte Projektarbeit (IPA; Jahreskurs)
1. Jahr (Basisjahr)	• allgemeinbildende Fächer • überfachliche Kompetenzen • Gemeinschaftswoche • Orientierungspraktikum (1 Woche)

Über die Fachkompetenzen hinaus eignen sich Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler auch überfachliche Kompetenzen¹ an, also Fähigkeiten und Ressourcen, die sie für die Realisierung der fachlichen Kompetenzen und des Lernerfolgs benötigen:

- Selbstständigkeit
- reflexive Fähigkeiten
- Sozialkompetenz
- Sprachkompetenz
- Arbeits- und Lernstrategien
- Kompetenz im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien
- praktische Fähigkeiten

¹ EDK: Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen vom 25. Oktober 2018 (Inkrafttreten am 1. August 2019).

Stundentafel für die Fachmittelschule des Kantons Solothurn

Gültig ab Schuljahr 2020/21

		Gesundheit				Soziale Arbeit				Pädagogik			
		1	2	3	Total	1	2	3	Total	1	2	3	Total
SPRACHEN	Deutsch	4	4	4	12	4	4	4	12	4	4	4	12
	Französisch	3	3	3	9	3	3	3	9	3	3	3	9
	Englisch	3	3	3	9	3	3	3	9	3	3	3	9
		30				30				30			
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK	Mathematik	4	3	3	10	4	3	3	10	4	3	3	10
	Biologie / Biologiepraktikum	2	2	4	8	2			2	2	2		4
	Chemie / Chemiepraktikum	2	4		6	2			2	2			2
	Physik		2	2	4		2		2		2		2
	Naturwissenschaftliche Phänomene				0				0			2	2
	Informatik			2	2			2	2			2	2
		30				18				22			
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	Geografie	2	1		3	2	1		3	2	1		3
	Geschichte		1	2	3		1	2	3		1	2	3
	Wirtschaft und Recht	2	2		4	2	2 + 2	2	8	2	2		4
	Psychologie	2			2	2	2	2	6	2			2
	Pädagogik				0				0			2	2
	Ethik / Philosophie ¹⁾		2	2	4		2	2	4		2		2
	Soziologie				0		2	2	4				0
		16				28				16			
MUSISCHE FÄCHER	Musik ²⁾	2	2		4	2	2		4	2	2	2	6
	Bildnerisches Gestalten und Kunst ³⁾	2			2	2			2	2	2	2	6
	Theater / Auftrittskompetenz				0				0		2		2
		6				6				14			
SPORT	Sport	3	3	3	9	3	3	3	9	3	3	3	9
BESONDERE UNTERRICHTSFORMEN	Integrierte Projektarbeit		2		2		2		2		2		2
	Selbständige Arbeit			2	2		2		2		2		2
		4				4				4			
Total Berufsfeld:		0	10	10	20	0	10	10	20	0	10	10	20
Total Allgemeinbildung und Berufsfeld:		31	34	30	95	31	34	30	95	31	34	30	95

1) Religionskunde ist Bestandteil des Faches Ethik / Philosophie.

2) Im 2. Jahr ist Rhythmik Bestandteil des Faches Musik. Im 2. und 3. Jahr ist im Berufsfeld Pädagogik zusätzlich Instrumentalunterricht obligatorisch.

3) Werkunterricht ist Bestandteil des Faches Bildnerisches Gestalten und Kunst.

Die Bildungsinhalte der einzelnen Fächer orientieren sich am kantonalen Lehrplan für die Fachmittelschulen des Kantons Solothurn (2021) sowie am EDK-Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen (2018).

Mit dem Fachmittelschulausweis an eine höhere Fachschule:

Den Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule stehen mit dem Fachmittelschulausweis vielfältige Möglichkeiten an einer höheren Fachschule offen, zum Beispiel:

- Biomedizinische/r Analytiker/-in HF
- Radiologiefachmann / Radiologiefachfrau HF
- Pflegefachmann / Pflegefachfrau HF
- Rettungssanitäter/-in HF
- Dentalhygieniker/-in HF
- Aktivierungsfachmann / Aktivierungsfachfrau HF
- Kindheitspädagog/-in HF
- Sozialpädagog/-in HF
- Tourismusfachmann / Tourismusfachfrau HF
- Usw.

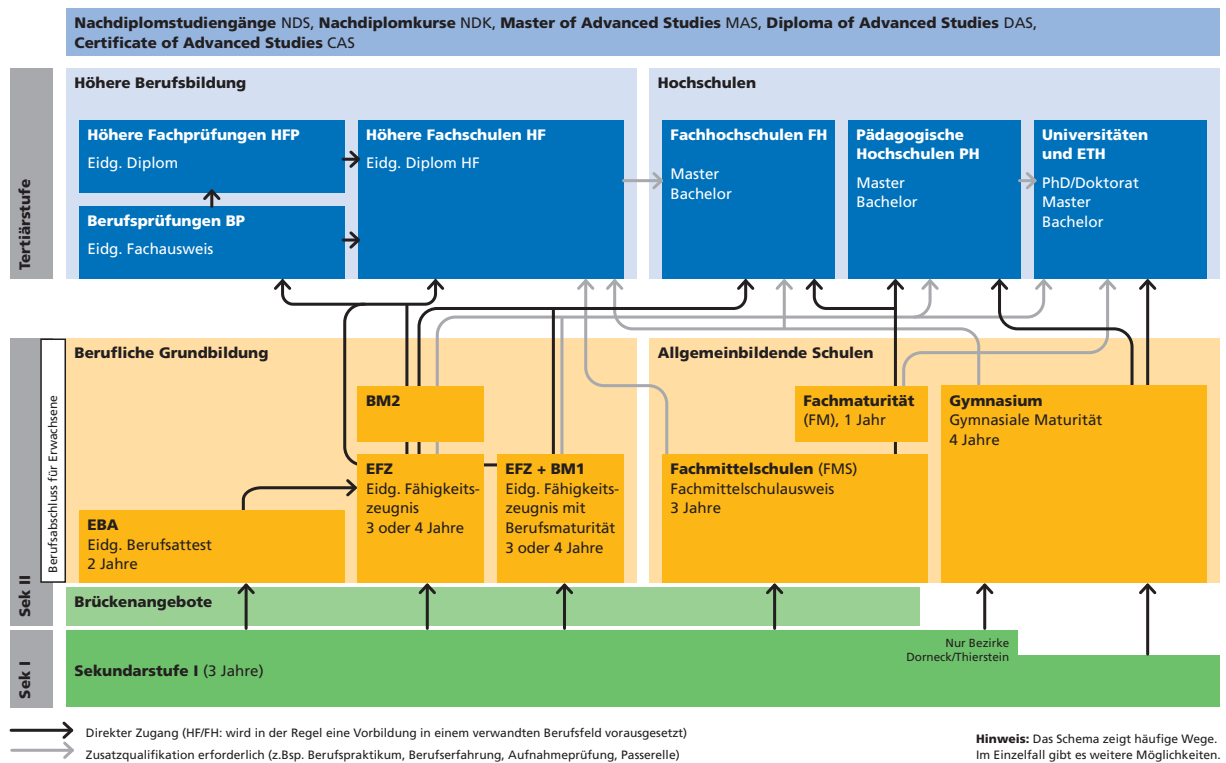
Höhere Fachschulen können die Zulassung zum Studium von weiteren Bedingungen abhängig machen (Eignungsverfahren, Arbeitswelterfahrung etc.). Genauere Informationen finden sich bei den jeweiligen Ausbildungsanbietern und bei <https://www.berufsberatung.ch/>.

Mit dem Fachmaturitätszeugnis an eine Fachhochschule / Pädagogische Hochschule (Auswahl Bachelorstudiengänge):

- Kindergarten- und Unterstufenlehrperson
- Lehrperson Primarstufe
- Studium Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen
- Bildende Kunst
- Industrial Design / Mode-Design / Vermittlung in Kunst und Design / Visuelle Kommunikation und digitale Räume etc.
- Data Engineering
- Ernährung und Diätetik
- Food Science; Food Science und Management
- Hebamme
- Medizininformatik
- Pflege
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Applied Digital Life Sciences
- Biomedizinische Labordiagnostik
- Biotechnologie
- Umwelt- und Ressourcenmanagement
- Soziale Arbeit
- Sprachliche Integration
- Angewandte Psychologie
- Angewandtes Recht
- Architektur; Innenarchitektur
- Kommunikation und Medien
- Mehrsprachige Kommunikation
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Usw.

Die Tertiärinstitutionen können die Zulassung zum Studium von weiteren Bedingungen abhängig machen. Berufsfeldferne Studienrichtungen haben in der Regel umfangreichere Auflagen zur Folge als berufsfeldnahe (Eignungsabklärungen, Praktika, Prüfungen, Sprachzertifikate etc.). Weitere Informationen finden sich bei den Studienanbietern sowie bei <https://www.berufsberatung.ch/>.

Schweizerisches Bildungssystem: Bildungswege der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe (Version Kanton Solothurn, ABMH)



ABMH: «Bildungssystem Kanton Solothurn».

https://so.ch/fileadmin/internet/dbk/dbk-abmh/Dokumente/bslb/10_Bildungssystem_BSLB.pdf (29. Dezember 2025).

Die obige Darstellung des Schweizer Bildungssystems zeigt die üblichen und möglichen Wege nach Abschluss der Fachmittelschule (Fachmittelschulabschluss, Fachmaturität) auf. Studiengänge ausserhalb des Berufsfelds können nach zusätzlichen Leistungen (Prüfungen, Arbeitsweiterfahrungen etc.) verlangen.

Höhere Berufsbildung

Vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, um ein Unternehmen zu leiten bzw. Leitungsfunktionen oder berufliche Tätigkeiten mit hoher Verantwortung zu übernehmen.

Hochschulen

Drei Arten von Hochschulen:
Fachhochschulen FH, Pädagogische Hochschulen PH und Universitäre Hochschulen UH. Zu den UH gehören die kantonalen Universitäten und die Eidgenössische Technische Hochschule ETH.

Berufliche Grundbildung (Lehre)

Vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Ausbildung an drei Orten: Lehrbetrieb, Berufsfachschule und Zentrum für überbetriebliche Kurse.

Verschiedene Ausbildungswege sind möglich:

- Berufliche Grundbildung mit Eidg. Berufsattest EBA
- Berufliche Grundbildung mit Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ
- Berufsmaturität parallel zu einem EFZ (BM 1)
- Berufsmaturität nach einem EFZ (BM 2)

Allgemeinbildende Schulen

Bereiten auf ein Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule vor.

Verschiedene Ausbildungswege sind möglich:

- Fachmittelschulen
Sie bereiten in erster Linie auf Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen vor.
- Gymnasiale Maturitätsschulen
Sie bereiten auf ein Studium an der Universität, der ETH, der Pädagogischen Hochschule oder mit Zusatzleistungen an der Fachhochschule vor.

Brückenangebote

Nach der obligatorischen Schulzeit dienen sie je nach Angebot dazu, schulische Lücken zu schliessen, die Berufswelt kennen zu lernen oder sich gezielt auf eine berufliche Ausbildung oder eine weiterführende Schule vorzubereiten.

Interaktives Schema «Schweizer Bildungssystem»
www.berufsberatung.ch/bildungsschema



Bildungssystem Kanton Solothurn



KANTON **solothurn**
**Amt für Berufsbildung,
Mittel- und Hochschulen**



BIZ - Berufsinformationszentrum

Solothurn

Kreuzackerstrasse 1
Postfach
4502 Solothurn
032 627 28 90

Olten

Bifangstrasse 12
4600 Olten
032 627 28 90

Breitenbach

Grienackerweg 14
4226 Breitenbach
032 627 28 90

biz.so.ch
biz@dbk.so.ch

Die obige Gesamtdarstellung des Schweizer Bildungssystems zeigt die üblichen und möglichen Wege nach Abschluss der Fachmittelschule (Fachmittelschulabschluss, Fachmaturität) auf. Studiengänge ausserhalb des Berufsfelds können nach zusätzlichen Leistungen (Prüfungen, Arbeitswelterfahrungen etc.) verlangen.

Kontakt

Kantonsschule Olten
Fachmittelschule
Hardfeldstrasse 53
4600 Olten

Tel. 062 311 84 84

E-Mail: fms@kantiolten.ch

<https://kantiolten.so.ch/>